

Verkehrsberuhigung der Berrenrather Straße: Es geht voran

von Camilla Hölzer



Die Berrenrather Straße ist dank Ihrer Schreiben an den Bürgermeister und meiner Bemühungen mit Beschluss des Planungsausschusses in die Liste der Hürther Straßen aufgenommen worden, für die Verkehrsmessungen stattfinden sollen. Die Stadt hat deshalb vor kurzem in Höhe der Pastor-Giesen-

Straße ein Verkehrsmess- und Zählgerät installiert. Die gemessenen Zahlen werden eine klare Sprache sprechen und die Verantwortlichen bei entsprechender Verkehrsfrequenz zwingen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung einzuleiten. Der zur Verkehrsberuhigung fest geplante Rückbau der Bushaldebucht zwischen Hertz- und Annenstraße ist nach Aussage des Bürgermeisters entgegen seiner zunächst erfolgten Zusage wegen der finanziellen Situation der Stadtwerke allerdings nicht mehr vorgesehen. Welche straßenbaulichen Maßnahmen ergriffen werden, um insbesondere am zukünftigen Fröbel-Kindergarten in der Kurve zum Ortsausgang von Anfang an für sichere Verkehrsverhältnisse zu sorgen, ist noch nicht bekannt. Der Kindergarten soll bereits im Sommer 2011 seinen Betrieb aufnehmen. Unfallträchtig ist die Parksituation im Einfahrtsbereich der Beethovenstraße in die Berrenrather Straße. Bis die Verwaltung, der das Problem bekannt ist, hier tätig geworden ist, sollten alle Verkehrsbeteiligten rücksichtsvoll und vorsichtig sein.

camilla.hoelzer@cdu-huerth.de

Fahrradweg und/oder Straße?

von Camilla Hölzer

Nach der Straßenverkehrsordnung müssen Fahrradfahrer die ausgeschilderten Fahrradwege benutzen. In Efferen, z.B. entlang der Bachstraße, gibt es aber Radwege, die nicht beschildert sind. Bei unbeschilderten Radwegen handelt es sich um Radwege 2. Klasse, d.h. sie entsprechen nicht den Vorschriften, weil sie z.B. zu schmal sind. Wie mir

die Stadtverwaltung mitgeteilt hat, dürfen Sie als Radfahrer in diesen Fällen sowohl die Straße als auch den Radweg benutzen.

camilla.hoelzer@cdu-huerth.de

Verschmutzte Spielplätze in Efferen

von Joachim Wüstefeld

In den vergangenen Wochen ist mehreren Anwohnern und uns die vermehrte Verschmutzung der Efferener Spielplätze aufgefallen. Vor allem in den Abendstunden halten sich dort Jugendliche und junge Erwachsene auf.

Diese stören die Anwohner nicht nur in der Nachtruhe, sondern sie hinterlassen vor allem häufig Müll und leere Glasflaschen. Zuletzt wurden sogar zerbrochene Glasscherben auf und neben den Spielgeräten gefunden. Das ist ein unhaltbarer Zustand und eine enorme Gefahr für die dort spielenden Kinder. Wir haben das Ordnungsamt und die Polizei gebeten, die Spielplätze vor allem in den Abendstunden häufiger zu kontrollieren. Wenn Sie selbst Schäden oder Verschmutzungen an den Spielplätzen feststellen, können Sie diese unter den folgenden Nummern melden: 02233 / 984243 und 02233 / 53527

joachim.wuestefeld@cdu-huerth.de

Wann bekommt mein Kind einen Platz im Kindergarten?

von Camilla Hölzer

Das fragen sich viele Eltern und es wird allen Eltern wichtig sein, dass es bei der Verteilung gerecht zugeht. Insbesondere die, die einen der wenigen integrativen Plätze für ihr Kind benötigen, sollten sicher sein, dass es bei der Verteilung mit rechten Dingen zugeht. Um das zu gewährleisten, erstellt die Stadt Hürth anhand eines Kriterienkatalogs, der 11 Punkte umfasst, eine Rangliste, die für alle Eltern - auch ohne die Einschaltung eines Anwalts (!) und natürlich unter Wahrung des Datenschutzes - einsehbar sein sollte. Anhand der jedem angemeldeten Kind danach vergebenen Gesamtpunktzahl bestimmt sich die Chance auf einen Kindergartenplatz in städtischen Einrichtungen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 1)

Ob die (staatlich subventionierten) privaten Träger auch nach dem städtischen Kriterienkatalog auswählen, entzieht sich meiner Kenntnis. Hier die elf städtischen Aufnahmekriterien:

1. Wohnen im Kindergartenzugangsbereich
2. Kann-Kinder/5-jährige
3. alleinerziehender Elternteil
4. sozial schwache Familie
5. beiderseits berufstätige Eltern
6. Alter der Kinder
7. Geschwisterkinder
8. ausländische Kinder
9. Kinder, die nicht die Zugangsvoraussetzungen für einen kirchlichen Kindergarten erfüllen
10. Altersmischung der jeweiligen Kindergarten-
gruppen
11. integrativer Platz: Förderbedarf/ Behin-
dungsform.

Halten Sie diesen Kriterienkatalog für sachge-
recht?

camilla.hoelzer@cdu-huerth.de

Ein Streifzug durch Efferen

von Herbert Verbrüggen

Gerade haben wir die „tollen Tage“ hinter uns gelassen, da geht es mit Riesenschritten auf Ostern zu. Es ist herrlich anzusehen, wie die Natur von Tag zu Tag heller, freundlicher und grüner wird. Apropos Karneval, eine Anmerkung in eigener Sache: Ich habe mir ja dieses Jahr wieder erlaubt, mit meinem Dreirad im „Efferener Zug“ mitzufahren und Teilnehmern und Zuschauern musikalisch „einzuheizen“. Ich kann nur sagen: Alle Achtung! Es war tatsächlich „ganz Efferen“ auf den Beinen. Soviel gute Laune und gelebte Freude, die mir (und damit dem Zug) entgegen-
schlag, es war die reine Freude, das zu erleben. Großes Kompliment an die Efferener!

Nun, der Alltag hat uns wieder. Die Kalscheurener Straße ist nun fertig, zeigt sich in neuem Gewand. Und wie mir scheint, ist die Planung auch im Sinne der Geschwindigkeitsabsenkung gelungen. Zumindest ist mir nichts Gegenteiliges bekannt. Die Diagonalschleuse allerdings, bekanntlich mein Lieblingskind, die stellt mich nicht zufrieden. Da steht zwar ein Schild „LKW-Verbot“, aber die Erfahrung haben wir: Wer hält sich schon daran? Ähnlich die „unechte Einbahnstraße“. 5 Meter Angst, und schon bin ich wieder auf rechtlich sicherem Gelände. Die Bordsteinkanten, die die Fahrspur begrenzen (sollen) – warum sind die

eigentlich nicht erheblich höher? – sind jetzt schon „angefressen“. Beschädigt durch Räder überlanger Fahrzeuge, die sich trotz Verbot durch die (immer noch zu breite) Engstelle quetschen. Ich werde das nach wie vor beobachten.

Zu beobachten bleibt auch die Verkehrs- und Geschwindigkeitsentwicklung auf der Rondorfer Straße. Hier reißen die Beschwerden nicht ab über LKW-Verkehr, der da nichts zu suchen hat und über zu hohe Geschwindigkeiten. Wir werden sehen, ob sich die Situation durch die Wiederinbetriebnahme der Kalscheurener verbessert. Spannend ist die Frage, wann die Verwaltung endlich einmal an die Fertigstellung und Realisierung der Pläne zur Neugestaltung der Rondorfer Straße und des gesamten Quartiers heran geht.

Ja, und was kommt denn nun auf der Berrenrather Str., ehemals Alucolor? Die Fa. Alucolor war verkauft und der Betriebsitz verlegt worden. Die benachbarte Firma Madac/Niesig hat sich vergrößert und ist nach Erfstadt umgezogen. Mich erreichen immer wieder besorgte Anfragen, ob und welche „großen Klötze“ denn da wohl jetzt hinkommen werden. Da kann ich Entwarnung geben. Nach dem Abriß der Gebäude sieht man eine riesige eingeebnete Fläche, und die wird begrünt werden. Die weitere Nutzung der verbliebenen Halle wird noch zu klären sein, hier sucht die Eigentümerin noch geeignete Interessenten. Insgesamt also eine Verschönerung und Bereicherung.

Wenn Sie zu den angesprochenen Themen, Fragen und Anmerkungen haben, stehen meine Kollegen und ich Ihnen gerne zur Verfügung. Wir können in Rat und Ausschüssen unsere Arbeit umso besser tun, je genauer wir über die Verhältnisse vor Ort und die Einschätzung der Bürger informiert sind. Melden Sie sich also gerne per Email oder persönlich und teilen uns Ihre Ansicht mit. Persönlich darf ich Sie einladen, uns am Samstag, 23.4.2011, ab 9:30 Uhr am Stand vor der Metzgerei Schilt zu besuchen. Dort verteilt die Efferener CDU wieder, wie gewohnt, Oster Eier als kleine Aufmerksamkeit. Sie haben dort die Gelegenheit, Ihre Ratsvertreter und den CDU-Vorstand persönlich zu sprechen. Im Namen aller Efferener CDU-Mitstreiter wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest und ein paar angenehme und besinnliche Tage.
herbert.verbrueggen@cdu-huerth.de

